I.N. 151.410

KARL GRAESER & K^IE. VERLAGSBUCHHANDLUNG

IV/2, BELVEDEREGASSE NR. 30 WIEN IV/2, BELVEDEREGASSE NR. 30

TELEPHON 4594

Porto Rose, ~~Wien,~~ 25. April 1909

Lieber Freund Roessler!

Besten Dank für Ihren lieben Brief und die interessante Schilderung des bei Ihnen herrschenden Übersiedlungschaos. Wären Sie mitgekommen, würden Sie jetzt die Sonne und Bewegung ge-haben, und brauchten nicht zu fürchten Ihr seelisches und körperliches Gleichgewicht zu verlieren.

Rheinfelder schreib ich heute unter Weglassung des geschäftlichen Teiles. 9. oder 10. kann ich unmöglich in Wien sein. Habe ihn gefragt, ob er vielleicht eine Woche später nicht auch Beschäftigung in Wien findet, da ich ihn doch gern kennen lernen möchte. Ich habe natürlich nicht versäumt, einige Ausfälle gegen Sie einzuflechten. Nehmen Sie mir es nicht übel!

WIENER STADTB
7

BIBLIOTHEK

Eisler habe ich in Ihrem Sinne geschrieben. Ich ersuchte ihn, Ihnen seine Zustimmung zu geben, dass die „Deutsche Arbeit" ~~Zeitung~~ Aufnahmen von bei Waldmüller in eine Vergrößerung reproduziert wird. Sollte er diese Zustimmung nicht geben, dann bitte ihm mitzuteilen, dass wir auf die Aufnahmen der Bilder verzichten müssen.

Demeter habe ich einen ausführlichen Brief geschrieben. Ich bespreche alles bis auf das Richtige genau mit ihm, aber dann wurde er zu meiner ~~Frau~~ Schwester und zu Jasper, weil die # verwendet und mir schwer wurde. Zu dumm! Dass Sie heute bei meiner Mutter sein wollen freut mich sehr. Es ist das eine eine angenehme Zerstreuung für sie.

Heute habe ich schon Freud geschrieben, dass mir der Brief bekommt. Leben Sie wohl. Grüßen Sie Ihre Frau.

Ihr

[illegible]